

Newsletter

des Arbeitskreises der Sprachenzentren
an Hochschulen e.V.



Sondernummer 1 • Februar 2026

Aus der Redaktion

Das Jahr 2025 war ein besonderes Jahr für den Newsletter, es gab ein zweifaches Jubiläum. Zum einen erstellte das Redaktionsteam 2025 die 40. Ausgabe für den Verband. Für Elke Rößler war es zugleich ein persönliches Jubiläum, da sie an allen 40 Ausgaben von Beginn an mitgewirkt hat. Zum anderen feierte der Newsletter ein zusätzliches 15-jähriges Jubiläum als Redaktionssitz an der Humboldt-Universität zu Berlin seit 2010.

Ab 2026 plant das Redaktionsteam ein zusätzliches Format: Wir wollen anlassbezogen und kurzfristiger mit Sondernummern zu „brennenden Themen“ aus den Sprachenzentren bzw. Hochschulen berichten. Die Sondernummern sollen jeweils nur einen Hauptbeitrag zu einem Thema haben. Wichtige Kurzmeldungen zu Tagungen, Cfp etc. können mitaufgenommen werden. Auf die Sondernummer 1 folgt im April/ Mai 2026 der reguläre AKS-Newsletter.

Wir sind gespannt, wie das neue Format angenommen wird und freuen uns weiterhin über Ihre Beiträge zu den regulären Ausgaben oder den Sondernummern. Alle bisherigen Ausgaben, Kontaktadressen, Deadlines für das Einreichen von Beiträgen finden Sie hier: <https://www.aks-sprachen.de/publikationen/newsletter/>

Das Redaktionsteam

A. Aberle, C. Fronterotta, A. Kühn, E. Rößler und I. Wanner

Call for Submissions

Learning AID 2026 an der Ruhr-Universität Bochum

Beiträge bis zum 1. März 2026 einreichen!
<https://ki-edu-nrw.ruhr-uni-bochum.de/learning-aid/learning-aid-2026-call-for-submissions/>

Call for Participation

Umfrage

Die Zeitschriften FuH und FLF des AKS in den Hochschulbibliotheken der Mitglieder
<https://aks-intern.de/mod/questionnaire/view.php?id=2257>

Treffen der Leitungen der Thüringer Sprachenzentren

Im festlichen Rahmen der Adventszeit kamen die Leitungen der Sprachenzentren in Thüringen am 19.12.2025 bei Susanne Hoppe, Leiterin des SPZ der Universität Erfurt, zu einem vorweihnachtlichen Treffen zusammen.

In angenehmer Atmosphäre bot sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch zu verschiedenen arbeitsbezogenen Themen, wie beispielsweise Zeiterfassung und Lehrdeputat für LfBA, die Einführung englischsprachiger Studiengänge, HISinOne, Campusmanagement und Hochschulsozialarbeit.

Die Zeiterfassung für LfBA, die seit Oktober 2024 an der FH Erfurt umgesetzt wird, hat sich als problematisch erwiesen. Grund dafür ist, dass hier zwei Rechtsgrundlagen aufeinander treffen, die sich kaum miteinander vereinbaren lassen: die ThürLVVO und das Arbeitszeitgesetz. Beide werden den realen Aufgabenprofilen von LfBA nur unzureichend gerecht. Diese Problematik wird inzwischen auch öffentlich thematisiert, exemplarisch hierzu die Dezemberausgabe 2025 der Landeszeitschrift der GEW.

Hier macht ein kurzes Zitat deutlich, wie belastend und hochschulfern die Zeiterfassung von zwei LfBA an der FH Erfurt empfunden wird: "Die Zeiten der Zeitabrechnungssysteme laufen asynchron. Geprüft wird lediglich die Summe. Probieren Sie es einmal aus [...]: Atmen Sie eine halbe Stunde gar nicht, und dafür in der folgenden halben Stunde doppelt so viel. Spüren Sie, wie Sie im Durchschnitt genau die richtige Menge Sauerstoff erhalten haben?" (Sven Laude und Birgit Schindhelm, tz, Dez. 2025, S. 12) Mit der Thematisierung verbindet sich die Hoffnung, dass die Diskussion dazu beiträgt, die tatsächlichen Arbeitsrealitäten von LfBA wieder stärker auf die hochschulpolitische Tagesordnung zu setzen und entsprechend zu berücksichtigen.



Foto © A. Aberle

vlnr: D. Berndt (Jena), S. Schrabback (Erfurt), U. Garde (Weimar), P. Voerker (Schmalkalden), S. Hoppe (Erfurt)

An den Hochschulen in Erfurt, Nordhausen, Schmalkalden und Jena lehren LfBA immer noch 24 SWS (in Vollzeit). Der Ermessensspielraum (19-24 SWS) wurde maximal ausgereizt und das Stundendeputat auf 24 SWS festgelegt (neue Thüringer LVVO seit Oktober 2025). Dass weitere Anpassungen an anderen Einrichtungen bislang nicht erfolgten, steht im Widerspruch zu den hochschulpolitischen Zielen (moderne Hochschullehre, didaktische Innovationen, Hybridlehre, KI-gestützte Lehrmethoden etc.). Eine Priorisierung von Quantität über Qualität entspricht nicht den realen Anforderungen und Erwartungen an LfBA. Zu diesen zählen neben den bereits erwähnten auch strukturell notwendige Aufgaben, sowohl administrativ als auch wissenschaftlich, stetig wachsende Gremienarbeit und Studienberatung (insbesondere internationaler Studierender).

Fazit: Das an der maximalen Obergrenze angesetzte LfBA-Lehrdeputat führt eher zu einer Überlastung und erhöhtem Krankenstand als einer Effizienzsteigerung. Im Fall der FH Erfurt hat eine individuelle Auswertung der Zeiterfassung von LfBA offenbart, dass zum Semesterende die Stundenkonten „auf Flut“ standen mit 60, 80 oder 100 Plusstunden (ebd., S. 13). Diese Ergebnisse sind besorgniserregend.

Alle Anwesenden bestätigten, dass ihre Einrichtungen nicht ausschließlich Sprachen, sondern zahlreiche elementare Grundlagen und Schlüsselqualifikationen vermitteln. Diese übertragbaren Fähigkeiten sind von großer Bedeutung für die Hochschulen, da sie den Studienerfolg und die Arbeitsmarktfähigkeit der Studierenden sichern.

Thüringen bleibt ein wichtiger Studienstandort in Deutschland. Das Bundesland verbindet hochwertige, spezialisierte und bezahlbare Bildung mit starker Forschung und persönlicher Betreuung.

Das Beisammensein stärkte den kollektiven Zusammenhalt und unterstrich den gemeinsamen Anspruch, die vielseitige Arbeit der Sprachenzentren an allen Standorten in Thüringen weiterhin engagiert und zukunftsorientiert zu gestalten.

A. Aberle, HS Nordhausen/
S. Schrabback, FH Erfurt



Foto © FAU

Die **34. Mitgliederversammlung des Arbeitskreises der Sprachenzentren (AKS e.V.)** findet am Freitag, **6. März 2026**, von 14:00 bis 16:00 Uhr in digitaler Form statt.

Für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 25. Februar 2026 erforderlich. Die offizielle Einladung wird über die Verteilerlisten per E-Mail versendet.

Teilnehmen können alle Mitglieder des AKS. Stimmberechtigt sind ordentliche institutionelle Mitglieder durch ihre Vertreter:innen sowie persönliche Mitglieder.

Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten die Teilnehmenden ab dem 27. Februar 2026 automatisch Zugriff auf den internen Bereich „Mitgliederversammlung 2026“ auf aks-intern.

Die **Wahl zur Ständigen Kommission des AKS** wird in diesem Jahr erstmals ausschließlich online durchgeführt. Der Wahlzeitraum erstreckt sich **vom 6. März 16:00 Uhr bis zum 16. März 2026 23:55 Uhr**.

Informationen zu den Kandidat:innen finden Sie demnächst bei aks-intern im Mitgliederbereich, über die E-Mail-Verteiler und auf der Webseite.

Wahlberechtigt sind ordentliche institutionelle Mitglieder durch ihre Vertreter:innen sowie persönliche Mitglieder. Alle wahlberechtigten Personen erhalten automatisch Zugang zum Wahlportal – eine separate Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mit dem neuen mehrtägigen Online-Format möchte der AKS die Beteiligung erleichtern und allen Mitgliedern eine flexible und unkomplizierte Stimmabgabe ermöglichen. Bei Fragen zur Wahl oder Mitgliederversammlung wenden Sie sich bitte an die Clearingstelle: office@aks-sprachen.de

AKS - Tagung Nürnberg 17.-19. März 2026

Languages 'R' Us

Die Anmeldung ist in vollem Gange!

Wir freuen uns auf lebhaften professionellen Austausch mit Kolleg:innen aus dem AKS. Neben bewährten Arbeitsthemen wie Internationalisierung, Methodik, Leistungsmessung, Fachsprache, Autonomes Lernen, Künstliche Intelligenz etc. geht die Tagung mit ihren Plenarvorträgen ungewöhnliche Wege:

- Den Auftakt macht der Historiker und Bestsellerautor Titus Müller mit:
»Die Dolmetscherin: Wie eine neue Sprachprofession Geschichte schrieb«.
- Ein Fremdsprachenthema mit europäischer Perspektive bringt uns die Sprachlehr-/lernforscherin Claudia Harsch:
»Wie kommen Lernende an Sprachenzentren auf ein GeR-Niveau?«
- Die Tagung abschließen wird der Philosoph und frühere Kulturstaatsminister Julian Nida-Rümelin mit:
»Demokratie als Lebensform«.

Neugierig? Anmeldung unter:

www.aks2026.de

Impressum

Herausgeber

AKS e.V.

www.aks-sprachen.de

Sitz der Redaktion

**ZE Sprachenzentrum der
Humboldt-Universität zu Berlin**

Unter den Linden 6
10099 Berlin

Redaktionsteam

Alexandra Aberle (HS Nordhausen)
alexandra.aberle@hs-nordhausen.de

Cristina Fronterotta (Universität Konstanz)
cristina.fronterotta@uni-konstanz.de

Alena Kühn (HU Berlin)
alena.kuehn.1@hu-berlin.de

Elke Rößler (HU Berlin)
elke.roessler@hu-berlin.de

Irmgard Wanner (Universität Leipzig)
wanner@uni-leipzig.de

Layout

vapintar UG
Alena Kühn